



Lisa Badum
Mitglied des Deutschen Bundestages

Lisa Badum MdB | Luitpoldstraße 53 | 96052 Bamberg

An
den Oberbürgermeister der Stadt Bamberg
den Landrat des Landkreises Bamberg
den Vorstandsvorsitzenden DB InfraGO

Per E-Mail und an die Presse

Lisa Badum MdB

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sprecherin für Klimapolitik

Mitglied im Ausschuss für Umwelt,
Klimaschutz, Naturschutz und nukleare
Sicherheit

Stv. Mitglied im Haushaltsausschuss

Wahlkreisbüro Bamberg
Luitpoldstraße 53
96052 Bamberg

Telefon: +49 951 4080 5301
E-Mail: lisa.badum.wk@bundestag.de

**Bamberg droht der Verlust von 1,3 Millionen Euro Fördermitteln
– modernes Fahrradparken am Bahnhof jetzt umsetzen!**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Starke,
sehr geehrter Herr Landrat Kalb,
sehr geehrter Herr Dr. Nagl,

wer heute versucht, sein Fahrrad rund um Bahnhofsvorplatz in Bamberg abzustellen, sieht das tägliche Chaos: überfüllte, ungesicherte, oft beschädigte Stellplätze – ein unhaltbarer Zustand der Vernachlässigung in unmittelbarer Nähe zum Landratsamt und einem Rathausstandort. Das bestehende Radparkhaus auf der Rückseite des Bahnhofs in der Brennerstraße ist regelmäßig ausgelastet und nicht ausreichend. Es gibt eine hohe Nachfrage, aber das Angebot fehlt.

Im Jahr 2023 hat der Deutsche Bundestag erhebliche Mittel für moderne Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen bereitgestellt. Ich habe mich mit Nachdruck dafür eingesetzt, dass auch Bamberg von dieser Förderung profitiert. Die Stadtratsfraktion Grünes Bamberg hat erfolgreich beantragt, dass sich die Stadt bewirbt. Der Deutsche Bundestag hat im Juli 2023 eine Förderzusage von rund 1,3 Millionen Euro für Bamberg beschlossen. Bamberg könnte damit eine der modernsten Fahrradabstellanlagen Deutschlands bekommen. Der geplante Fahrradparkturm in direkter Bahnhofsnähe wäre ein wichtiges Signal für nachhaltige Mobilität und ein dringend notwendiger Beitrag zur funktionalen und städtebaulichen Aufwertung des Bahnhofsumfelds der Welterbestadt.

Seitdem passiert: zu wenig. Stadt, Landkreis und Bahn schieben sich seit zwei Jahren die Verantwortung für die Standortsuche hin und her wie eine heiße Kartoffel. Während bei anderen Förderprojekten – etwa bei der Sanierung von Gebäuden – in Bamberg häufig sehr schnell agiert wird, herrscht hier Langsamkeit. Und das, obwohl es sich um ein Vorhaben handelt,



das den Alltag der Menschen ganz konkret verbessern würde. Dieses Missverhältnis ist nicht nachvollziehbar.

Die Stadtverwaltung hat in den vergangenen zwei Jahren mehrere Flächen geprüft – das ist anzuerkennen. Aber: Zwei Jahre für eine Standortprüfung? Das ist zu lang. Das nicht vorhandene Tempo hat das Projekt in eine bedrohliche Lage gebracht. Der aktuelle Sachstandsbericht (VO/2025/8748-61) zeigt, dass alle bislang betrachteten Flächen (A, B und D) verworfen wurden – entweder wegen angemeldetem Bedarf der Bahn für Aufstellflächen während des Bahnausbaus, aufgrund der Haltung der Atrium-Investoren oder wegen fehlender politischer Unterstützung im Landkreis. In meinem Gespräch mit Verantwortlichen der DB InfraGO im Februar 2025 habe ich auf eine nochmalige wohlwollende Prüfung des Standortes neben den Taxiständen am Bahnhof erbeten. Eine verbindliche Rückmeldung steht leider bis heute aus. Das Zuständigkeits-Ping-Pong zwischen Stadt, Landkreis und Deutscher Bahn gefährdet nicht nur das Projekt – es beschädigt auch das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit aller beteiligten Stellen.

Inzwischen schlägt die Stadt mit der Ludwigstraße 14 und 16 eine neue Option vor. Ich begrüße ausdrücklich, dass die Stadtverwaltung weiterhin eine Lösung sucht. Der neue Vorschlag erscheint zunächst geeignet, gerade wegen der unmittelbaren Nähe zum geplanten Regionalen Omnibusbahnhof. Allerdings gibt es denkmalschutzrechtliche Vorgaben, die eine schnelle Realisierung dieses Standortes erschweren könnten. Ich warne nachdrücklich davor, erneut wertvolle Zeit zu verlieren: Der Förderzeitraum läuft bis Juni 2027. Bis dahin muss der Bau abgeschlossen und der Verwendungsnachweis für die Bundesmittel erbracht sein. Es bleibt also nur noch ein sehr begrenztes Zeitfenster für Planung, Genehmigung und Realisierung. Bei den heute üblichen langen Projektdauern erscheint das wie eine Mammutaufgabe. Was jetzt darum nötig ist, ist entschlossenes Handeln.

Ich appelliere deshalb an Stadt, Landkreis und Bahn gleichermaßen: Machen Sie dieses Projekt zur gemeinsamen Chefsache. Setzen Sie sich an einen Tisch. Finden Sie eine Lösung – schnell. Ziehen Sie auch die bereits verworfenen Flächen A, B und D noch einmal in Betracht, denn angesichts der Dringlichkeit sollte kein möglicher Standort vorschnell ausgeschlossen bleiben. Was es jetzt braucht, ist ein anderes Denken, ein anderes Tempo – und echte Priorität.

Ich stehe für Vermittlung, politische Unterstützung und Gespräche auf Bundesebene jederzeit bereit. Aber die Initiative muss von vor Ort kommen. Die Bundesförderung für modernes Fahrradparken



ist eine echte Chance für Bamberg. Alles andere als seine Umsetzung wäre ein schlechtes Signal für die Verkehrswende – und ein Armutszeugnis.

Mit entschiedenen Grüßen

Lisa Badum, MdB